

[9143.] Ein junger Mann, seit 7 Jahren im Buchhandel thätig, im Besitze eines sehr guten Lehrzeugnisses, sucht, am liebsten in einem hiesigen Geschäft, eine Stelle. Gef. Offerten mit C. bezeichnet hat Herr E. G. Hermann, in Firma Serig'sche Buchh. in Leipzig, die Güte anzunehmen.

[9144.] Ein junger Mann, Schweizer, seit 9 Jahren dem Buchhandel unausgesetzt angehörig, sucht auf 1. Juni oder auch später eine Stelle in einem Colportage-Geschäft Deutschlands oder Oesterreichs.

Seit bald 2½ Jahren in zwei der größten ähnlichen Schweizergeschäfte thätig, glaube die nöthige Erfahrung und Routine erworben zu haben, um im Stande zu sein, auch im Ausland eine solche Stelle zur vollständigen Zufriedenheit der Vorgesetzten ausfüllen zu können.

Würde auch auf eine Stelle in einem Sortiment oder Verlagsgeschäft reflectiren, das gesonnen wäre, der Colportage eine größere Ausdehnung zu geben, und behufs derselben einen Gehilfen sucht, der in dieser Branche selbständig zu arbeiten im Stande ist. Einer Stelle, die dauernd wäre, würde der Vorzug gegeben, und wird weniger auf hohes Salär, als auf freundliches Verhältniß zwischen Prinzipal und Angestellten gesehen.

Gute Zeugnisse über bisherige Wirksamkeit stehen zur Verfügung.

Gef. Offerten unter der Chiffre B. C. # 10. befördert Herr E. F. Steinacker in Leipzig.

[9145.] Ein Gehilfe, 29 Jahre alt, der durch eine Reihe von Jahren in zwei der geachtetsten Verlagshandlungen zur Zufriedenheit seiner Prinzipale gearbeitet hat, sucht pr. Ende Mai oder auch später Stellung in einem Berliner Verlagsgeschäft. — Da derselbe zur Zeit in einem größeren Sortiment thätig ist, würde er auch auf eine Comptoirstelle eines Sortimentgeschäftes reflectiren können. — Gefällige Offerten unter der Chiffre E. A. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[9146.] Sofort sucht ein thätiger Buchhändler, der 12 Jahre lang selbständig einem Geschäfte vorstand, womöglich in Leipzig eine dauernde Stellung oder eine solche zur Aushilfe. Gef. Offerten unter C. H. # 14. wird Herr Fintel in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[9147.] Für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit in meinem Geschäfte durchgemacht, und während der letzten drei Jahre als Gehilfe — zunächst in einer hoch angesehenen Berliner Buchhandlung, und bis zum Ausbruch des Krieges in einem Pariser Sortimentgeschäft — gearbeitet hat, suche ich — da die augenblicklichen Pariser Verhältnisse seine Rückkehr dorthin nicht zulassen, eine Stelle in einem lebhaften Sortimentgeschäft einer größeren Stadt.

Ich kann denselben als einen sehr tüchtigen und zuverlässigen Arbeiter empfehlen und bin gern bereit, Anerbietungen entgegenzunehmen und zu befördern. Der Eintritt könnte sogleich geschehen.

Jede weitere Auskunft ertheile ich mit Vergnügen.

Breslau, 28. März 1871.

Max Mälzer.

[9148.] Für einen gut empfohlenen jungen Mann, welcher in einer größeren südd. Sortimentbuchhandlung gelernt und seit 1½ Jahren baselst als Gehilfe arbeitet, wird zum Mai oder Juni eine Stelle im Sortiment gesucht, welche ihm zur weiteren Ausbildung Gelegenheit bietet. Gef. Offerten mit K. F. Nr. 1. befördert die Exped. d. Bl.

Besetzte Stellen.

[9149.] Den geehrten Herren, die sich um die bei mir offene Gehilfenstelle bewarben, die ergebene Nachricht, dass dieselbe besetzt ist, und danke ich hiermit für ihre freundlichen Offerten.

Die mir übersandten Photographien gingen heute über Leipzig zurück.

Mannheim, den 24. März 1871.

J. Bensheimer.

Bermischte Anzeigen.

Leipziger Bücher- u. Kunst-Auctionen.

[9150.]

Aufträge für sämmtliche hier in Leipzig stattfindenden Auctionen nehme stets entgegen und besorge dieselben prompt unter mässiger Provisionsberechnung.

Alexander Danz in Leipzig.

Bücher-Auction in Upsala (Schweden).

[9151.]

Am 1. April 1871 beginnt die Versteigerung der werthvollen Bibliothek des schwed. Erzbischofs Dr. Heinr. Reuterdahl, und können Kataloge dieser über 5000 Nrn. enthaltenden Bücher-Sammlung durch Hrn. T. O. Weigel bezogen werden.

Lund, März 1871.

C. W. K. Glerup.

[9152.]

Disponenda

können wir Oster-Messe 1871 durchaus nicht — selbst nicht den entferntesten Handlungen — gestatten.

Berlin, Januar 1871.

Louis Gerschel,
Verlagsbuchhandlung.

[9153.] Die Erben des im vorigen Jahr verstorbenen Herrn Professor F. W. Gubiß in Berlin beabsichtigen nach Auflösung der von demselben begründeten Vereins-Buchhandlung die in deren Verlag im Jahr 1868 und 69 erschienenen:

Gubiß, Erlebnisse,
nach Erinnerungen und Aufzeichnungen.

3 Bände à 1½ fl.

aus ca. 1200 compl. Exemplaren bestehend, zu verkaufen. Das Werk enthält einen reichen Schatz von Erfahrungen. Die Herstellungskosten haben 600 Thlr. betragen.

Gebote sind an Frau Professor Gubiß, Poststr. 31 in Berlin, oder an den Unterzeichneten zur Beförderung zu richten.

Leipzig.

J. G. Mittler.

Original-Pracht-Einband-Decken in englischem Calico

von

J. F. Bösenberg.

[9154.]

Vom Kriegsschauplatz. (E. Hallberger.) 15 Ngr baar.

Deutsche Kriegszeitung. (G. Weise.) 13 Ngr baar.

Illustr. Kriegsgeschichte 1870 — 71. (O. Schönlein.) 7 Ngr baar.

Freieremplar 11/10, auch gemischt mit Decke:

„Illustr. Kriegsgeschichte“ gratis.

Durch meine Buchbinderei im großartigsten Maßstabe in Stand gesetzt, erlaube ich mir, Ihnen die Decken zu den oben angeführten Journalen zu den billigsten Preisen zu offeriren.

Wenn Sie meine Offerte mit anderen ähnlichen vergleichen, so werden Sie finden, daß meine Preise vor allen bisher offerirten bedeutend billiger sind, und glaube ich Ihnen die Versicherung geben zu können, daß die Decken trotzdem in ihrer Eleganz und Solidität mit allen anderen concurren können. — Die Bestimmung des Verkaufspreises überlasse ich den verehrl. Buchhandlungen selbst. Ihre schätzbaren Aufträge bitte an Herrn Louis Zander hier gelangen zu lassen, welcher den Verandt der Decken — sobald keine Veränderungen der 3 Journale mehr erscheinen — ausführen wird.

Hochachtungsvoll

J. F. Bösenberg in Leipzig.

P. T. Verlagsbuchhandlungen

[9155.] welche das ihnen von mir s. Z. zur Ansicht übersandte

Geschäftstagebuch und Insertionskalender

auf das Jahr 1871.

Herausgegeben

von der

Süddeutschen Annoncen-Expedition in Stuttgart.

weder remittirten noch zu behalten wünschen werden hierdurch höflichst benachrichtigt, dass ich hiervon

Kemissa nur bis Medio April a. c. zurückzunehmen im Stande bin.

Stuttgart, am 15. März 1871.

E. Stöckhardt.

Clichés aus dem Daheim

[9156.] geben wir

in Galvano zu 5 Ngr,

in Blei zu 4 Ngr

pro sächs. Quadratzoll ab. Dieselben eignen sich zur wohlfeilen und brillanten Illustration von Kalendern, zeitgemäßen Werken und Blättern, besonders die Kriegsbilder. Expedition nur gegen baar, bei directer Postsendung gef. Anweisung zur Einlösung für den Commissionär.

Leipzig.

Daheim-Expedition.
(Börsen & Klasing.)